

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 99. Neuenbürg, Mittwoch den 12. Dezember 1860.**

Vor Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Befugung v. 29. Oktober d. J., betr: die Einführung gleicher Schraubengewinde an den Feuersprizen, (Regabbl. Nr. 10) werden die Gemeindebehörden in Kenntniß gesetzt, daß Schläuche und Schlauchschrauben durch Vermittlung der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel bezogen werden können. Die Vermittlung der Königl. Centralstelle hat den Zweck mittelst größerer Bestellungen billigere Preise für die Gemeinden zu erzielen und vermöge der Lieferung aus einer und derselben Quelle eine weitere Pürgschaft für die gleichmäßige Herstellung zu gewinnen.

Dieserjenige Gemeindebehörden, welche sich dieser Vermittlung zu bedienen wünschen, haben ihren Bedarf an Schläuchen und Schlauchschrauben dem Oberamt binnen 14 Tagen anzuzeigen.

Sollten einzelne Gemeinden wünschen, daß ihre Normalgewinde eine Verlängerung erhalten, um die Fortbenützung zu enger aber noch brauchbarer Schläuche zu ermöglichen (Versü.,ung S. 4), so haben sie dies unter Angabe des Umfangs der aufzubindenden Schläuche zu bemerken.

Am 8. Dezember 1860.

K. Oberamt.  
Bäpner.

Neuenbürg.

### Entmündigung.

Nachdem der Schumacher Gottlieb Kappelman von Wilddad wegen Geisteskrankheit als zur Vermögensverwaltung unfähig erklärt und für denselben ein Pfleger in der Person des Holzhauers Philipp Friedrich Kappelman von Wilddad bestellt worden ist, so wird solches unter dem Bemerken veröffentlicht, daß jedes von Kappelman ohne Zustimmung und Mitwirkung seines genannten Pflegers ein-

gegangene Rechtsgeschäft für ihn nicht verbindlich ist.

Den 7. Dezember 1860.

K. Oberamtsgericht.  
Stettner.

Die Herren Schullehrer werden ersucht, die Beiträge zur Diözesan-Schullehrer-Vereinsgesellschaft für das Etatsjahr 1860/61 von den Contribuenten in gefälliger Pälde einzuziehen und an die unterz. Stelle zu übermachen.

Neuenbürg, 3. Dezbr. 1860.

K. Dekanatamt.  
M. Eisenbach.

Revier Liebenzell.

### Holzverkauf.

Am Dienstag den 18. Dezember, Vormittags 10 Uhr kommen in dem Hirchwirtshaus zu Zgelsloch aus dem Staatswald Zellerholz zum Verkauf:

161 Klafter Nadelholz-Scheiter,  
100 " " Prügel,  
49 " " Rinde,  
580 " " Stockholz.

Neuenbürg, den 4. Dezember 1860.

K. Forstamt.  
Lang.

Revier Wilddad.

### Holzverkauf.

Der in Nr. 98 auf den 15. d. Mts. Morgens 10 Uhr angezeigte Holzverkauf findet erst **Nachmittags 3 Uhr** statt.

Neuenbürg den 8. Dezember 1860.

K. Forstamt.

Neuenbürg.

### Afford über Wegunterhaltung.

Die Unterhaltung der cameralamtlichen Wege und Straßen auf der Markung Neuenbürg wird am nächsten Samstag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf der Cameralamts-Canzlei



auf weitere 6 Jahre in Afford gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 11. Dezember 1860.

R. Cameralamt.  
Schöll.

Revier Simmersfeld.

**Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 17. Dezember von Morgens 10 Uhr an im Hirsch in Simmersfeld aus dem Staatswald:

Kienhändle:	142	Rflr.	tannene	Reisprügel,
Haagwald:	27	"	tannene	Prügel,
	55	"	buchene	Prügel,
	365	"	tannene	Reisprügel,
Scheidholz:	40	"	"	Prügel.

Altensteig, den 4. Dezbr. 1860.

R. Forstamt.  
Alder.

Forstamt Sulz.

Revier Ebmtingen.

**Verkauf von Nadelholz-Stammholz auf dem Stock.**

Am nächsten Freitag den 14. d. M. wird folgendes größtentheils Forchen-Stammholz zum Aufstreichs Verkauf gebracht werden:

vom Staatswald Hohesichten:	515	Stämme	mit 12600 C'
" " Schellerberg:	100	Stämme	mit 2400 C'
" " Sattelaker 4:	66	Stämme	mit 2000 C'

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Kützenhardt.

Sulz, den 8. Dezember. 1860.

R. Forstamt.

Forstamt Wildberg.

Revier Nairstad.

**Holz-Verkauf**

am 17. Dezember d. J.

aus dem Hirscheich:	5	buch	Nußholzstämme,
	8	Rflr.	buch. Prgl.;
" " Teufelsberg:	1/2	Rflr.	eich. Prgl.,
	5	Rflr.	buch. Prgl., 1 Rflr. bir.
			Prgl. und 40 Rflr. tann. Prgl.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hirscheich bei Gottschicks Gärtle.

Wildberg, 7. Dezember 1860.

R. Forstamt.

Riethammer.

Neuenbürg.

**Wegbau-Afford.**

Der im Stadtwald Hgenberg neu angelegte Holz-Abfuhrweg soll jetzt von dem sogen: Säger-Roths-Wege bis an die Mittelsteige oberhalb der Kleemeistereei auf 248 Ruthen Länge nach der bereits niederrichteten Linie fortgesetzt und diese Arbeit in 2 Abtheilungen im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden, wobei sich der Gemeinderath übrigens die Wahl unter den

Anbietenden mit Rücksicht auf Zuverlässigkeit vorbehält.

Der Plan, Ueberschlag, die Ausführungs- und Affords-Vorschriften sind bei dem Herrn Stadtrichter Gouß zur Einsicht aufgelegt.

Wer geneigt ist, die Arbeit auszuführen, wird eingeladen, nach genommener Einsicht von der Weglinie und dem Ueberschlag bis zum 17. dieses Monats, Morgens 8 Uhr in versiegelten, mit der Aufschrift „Wegbau-Afford betreffend“ versehenen, schriftlichen Eingaben, die der unterzeichneten Stelle zu übergeben sind, sich zu erklären:

- a) welche Abtheilung er auszuführen beabsichtige,
- b) wie viel weniger als den Ueberschlagspreis er fordere

und

- c) wen er als Bürgen zu stellen vorhabe.

Den 6. Dezbr. 1860

Stadtschultheissenamt.

Wesinger.

**Oberamtssparkasse Neuenbürg.**

Nach §. 7 der Statuten wird der Zins-termin der Einlagen auf den 1. Januar gestellt und gemäß §. 8 der von einem Theilnehmer nicht erhobene Jahreszins als Kapital angesehen und verzinst.

Die auf 1. Januar 1861 verfallenden Zinse können aus Einlagen, deren Stand voraussichtlich in diesem Monat sich nicht verändert, schon von heute an erhoben werden. — Theilnehmer, deren Einlagen den Betrag von 200 fl. erreichen, haben wenn sie nicht in Privatdienstverhältnissen stehen, ihre Zinse pro 1. Januar jedenfalls zu erheben.

Theilnehmer, welche ihre Jahreszins als Kapital stehen lassen wollen, können ihre Sparbüchlein zum übereinstimmenden Eintrag des auf 1. Janr. zu geschwebenden Abchlusses vom 15. Januar an einsenden. — In dreijährige diesen Abchluß noch nicht enthaltende Büchlein muß nach §. 14 derselbe jetzt eingetragen werden.

Alle Zahlungen an Zinsen oder Einlagen können nur unter Vorweis der Sparbüchlein gegen beglaubigte Quittungen, wozu Formulare bei der Kasse abgegeben werden, stattfinden.

Die für die Einlagen und die Rückzahlungen festgesetzten Tage sind der **Mittwoch** und **Samstag** und zwar Vormittags für die Sendungen durch die Amtsboren, Nachmittags von 2 Uhr an für die übrigen Theilnehmer.

Die H.H. Ortsvorsteher werden um gef. Veröffentlichung dieses in ihren Gemeinden gebeten.

Den 4. Dezember 1860.

Kassier Meeb.

Herrenalb.

Der Unterzeichnete leistet wegen der dem Ortsvorsteher von Herrenalb am 24. v. Mtd.





zugefügten Ehrenkränkung hiermit öffentlich Abbitte.

Den 10. Dezember 1860.  
Ludwig Friedrich Kull.

Gesehen  
R. Oberamts-Gericht.  
Stettner.

Simmersfeld.  
Oberamts-Rath.

**Lang- und Klotzholverkauf.**

Am Samstag den 15. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Wald Zugberg 200 Stämme Lang- und Klotzholz.  
Der Verkauf findet auf dem Rathhaus statt, und werden Liebhaber höflich eingeladen.

Den 5. Dezember 1860.  
Schultheissenamt.  
Schaible.

Nichelberg.

**Bau-Afforde.**

Die Chaussee des von Weibern bis in die forstämliche Straße, welche von Nichelberg nach Wildbad geht, führenden Verbindungsweges etwa 80 Rthn. wird

Samstag den 15. Dezember d. J.  
Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verankündigt.

Nach diesem wird zugleich die Umgebung des hiesigen Feuersee's mit einer 6 Fuß hohen Mauer in Afford gegeben werden, wovon der Ueberschlag 207 fl. 57 kr. beträgt.

Hierzu werden Affordliebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen eingeladen.

Den 4. Dezember 1860.  
Gemeinderath.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

Heute Abend um 8 Uhr  
Menschen-Versammlung der Lesz. Gesellschaft bei A. Luz.

Dietlingen, D. V. Pforzheim.

Der Unterzeichnete baut 8 bis 10 Häuser jedes 30' lang 24' breit, und ist gesonnen sämtliche Zimmerarbeit an den wenignehmenden Holzlieferanten oder Zimmermeister im Submissionsweg zu vergeben. Diejenigen, welche gesonnen sind die Arbeit zu übernehmen, wollen ihre Angebote längstens bis den 20. d. Mts. per laufenden Fuß hier aufgeschlagen, schriftlich beibringen; es wird dann bemerkt, daß die Hauptbölzer 6 bis 7", das Riegelholz 4 1/2", die Sparren 3 1/2" bis 4" stark seyn müssen.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gef. Bekanntmachung in ihren Gemeinden höflich gebeten.

Dietlingen den 8. Dezember 1860.  
Ziegler Dreiber.

Wildbad.

Um vielen Wünschen zu entsprechen, habe ich mir in den besten Sorten Bettfedern beigelegt, welche in sehr weißer und reiner Waare

à fl. 30 fr., 1 fl. 36 fr. per Zoll-Pfund eingetroffen sind.

Fr. Rometsch.

Pforzheim.  
**Empfehlung.**

Die vorzüglichen  
**Champagner-Weine**

des Hauses Saturnin Troy in Mareuil bringen wir zu den Originalpreisen in empfehlende Erinnerung, mit der Bemerkung, daß eine große Partie davon in der zollfreien Niederlage des Groß-Umsteuer-Amtes hier lagert und daß nach Wunsch die Zollquittungen auf die Namen der verehrlichen Abnehmer ausgestellt werden können.

S. Adler u. Comp.

Wildbad.

Verschiedene Gegenstände zu Weihnachts-geschenken, sowie wollene Kapuzen, Aermel und Puzwaaren für Puppen empfiehlt

Sophie Kurz.

Wildbad.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir einem geehrten Publikum mein gut assortirtes Lager von

**Gold- und Silberwaaren**

in gefällige Erinnerung zu bringen, besonders mache ich auf meine Niederlage von

**Christofle-Silber**

aufmerksam und sichere bei solider Waare möglichst billige Preise zu.

J. Keypler.

Gold u. Silberarbeiter.

Neuenbürg.

Kinderspielwaaren und Reißzeuge in reicher Auswahl empfiehlt

Martin Weiß. Dreber.

**Kunstmehl.**

Nro 0 und 1

vorzüglicher Qualität, erlaube ich mir auf Weihnachten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

August Luz  
in Calmbach.

Neuenbürg.

**Kalender für 1861**

zu haben in der

Meer'schen Buchdruckerei.

Neuenbürg.

**Schulschreibhefte,**

von 3 bis 12 fr., linirt und weiß, in größter und schönster Auswahl in der

Meer'schen Buchdruckerei.





### Kronik.

#### Deutschland. Württemberg.

Stuttgart, 3. Dez. Von Dr. Karl v. Hofacker, dem Präsidenten des Cassationshofes, ist abermals eine Brochure gegen das so verhaßte Concordat erschienen. Sie ist betitelt: „Neues Wort über das württembergische Concordat, mit besonderer Rücksicht auf die bevorstehende ständische Beratung.“ Dem Hrn. Präsidenten v. Hofacker gebührt das Verdienst, zuerst in dem „Schwäb. Merk.“ gegen das Concordat geschrieben und das Volk aus seiner Gleichgültigkeit aufgerüttelt zu haben. Wir zweifeln nicht, daß auch diese neueste Schrift Hofacker's, wie seine frühere, viel Aufsehen machen und einen zahlreichen Leserkreis finden wird.

#### Bayern.

Aus der bayerischen Pfalz, 5. Dez. Unsere Regierung geht mit der Absicht um, den Kammern einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher der künstlichen Weinfabrication und der Weinverfälschung eine Schranke setzen soll. Das in Frankreich in dieser Beziehung bestehende Gesetz hat sich zu Gunsten des französischen Weinhandels durchaus bewährt und verdient auch in Deutschland nachgeahmt zu werden, wo die Weinkünnelei und Weinfälscherei leider einen hohen Grad der Ausübung und Ausdehnung erreicht haben, deren Rückwirkung sich im Handel nur zu fühlbar macht.

#### Baden.

Karlsruhe, 5. Dez. Die provisorischen Gesetze zum Zwecke der Wiedereinsetzung mehr Familien des Reichsadels in die declarationsmäßigen Rechte bezüglich der Gemeinden sind, nachdem sie die nachträgliche Zustimmung der Stände nicht erhalten haben, durch Befehl des Ministeriums des Innern vor wenigen Tagen außer Wirksamkeit gesetzt worden. Die Maßregel hat elf im Zeitraume vom 9. Juni bis 21. Sept. d. J. erlassene Gesetze betroffen. Es wird sich nun fragen, ob die Betroffenen, wie dieß in den ständischen Verhandlungen in Aussicht gestellt wurde, ihre Beschwerde an die Bundesversammlung zu bringen gedenken.

### Miszellen.

Die „Ebz. Ztg.“ schreibt: Wie sah und entsetzlich oft das Unglück hereinbricht, davon liefert der nachstehende Fall einen wahrhaft erschütternden Beleg. In einem Städtchen Hollands feierte vor etwa acht Tagen ein überaus bemittelter, aus Berlin gebürtiger Kaufmann das Fest der 50jährigen Hochzeit und gleichzeitig fand die Verlobung eines der Enkel des Goldjubilars statt. Das rüstige Altpaar an der Spitze, saß die 38 Personen zählende Tischgesellschaft traulich in der Runde, den Schilderungen zuhörend, die der älteste Sohn des Jubilars, der mit seiner Familie von Kapetteville in

Nord-Carolina zugereist war, über amerikanische Zustände gab. Derselbe präsentirte u. A. seine aus Deutschland bezogenen, von Amerika mitgebrachten Cigarren; man legt die trefflichen Fests-Davannas bei Seite, um die falschen Amerikaner zu versuchen, und auch der alte Vater entschließt sich „aus purem Enthusiasmus für sein liebes Deutschland“ zu einer Probe des mitgebrachten Fabricats, indem er mit einem Streichholze aus seinem Taschenuferzeuge „den germanischen Sohn“ in Brand setzt. Ein Stück der Zündmasse vom Streichholze spritzt dem alten Mann in eine kleine Nasenwunde am Kinn, bald schwillt das Gesicht unförmlich an und nach vier Stunden schon liegt der würdige Greis entsezt am Boden, ohne ärztliche Hülfe gefunden zu haben, denn der älteste Sohn, welcher nach der benachbarten Großstadt geritten war, um den berühmten Arzt zu requiriren, war unterwegs in einen Drainage-Graben gestürzt und ebenfalls — todt.

Aus der Oberpfalz wird von einem neuen Industriezweige berichtet. Es wandern nämlich seit einiger Zeit auf dem Lande Personen herum, welche mit alten Bettfedern handeln. In ihren Räden oder haben sie meistens Stroh oder Moos. Ueber Nacht trennen sie in den Wirtshäusern, die sie mit ihrer Einkehr beglücken, die Betten auf, nehmen die Federn heraus und füllen sie statt deren mit dem heimlich mitgebrachten Stroh oder Moos wieder ein. Sie entfernen sich bei Zeiten, und bis die Wirtshäuser dazu kommen, das Bett zu machen und den Betrug entdecken, sind diese Gauner bereits über alle Berge.

Triest hat sich seit seinem Anschlusse an Oestreich und Deutschland zu einer großen Bedeutung, zu einem ungeheueren Wohlstand erhoben. Nach Abzug der Franzosen im Jahre 1813 zählte es 16000, heute (wir sprechen von der Stadt allein) beinahe 60.000 Einwohner; im Jahre 1848 noch zählte man drei Millionen in Triest, im Jahre 1858 gab es deren achtzehn, und so gestaltete sich Alles in demselben Verhältnisse. Keine italienische Hafenstadt an der Adria, selbst nicht der Freihafen von Ancona, welcher der Dampfboot-Verbindung mit Triest so viel zu verdanken hat, kann sich auch nur im Entferntesten mit Triest messen, denn dieses vermittelt den Handel von ganz Oestreich und Deutschland mit der Levante, Griechenland, Aegypten. Es ist daher leicht begreiflich, warum die Italiener Triest wollen; daß es aber Deutsche gibt, welche absolut diesen Juwel wegwerfen, das, wir gestehen es offen, geht über unser Begriffsvermögen.

#### Gold-Cours

der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung.

Württemberg Dukaten (Kesser Cours)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 28 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 55 fr.
Andere ditto	9 fl. 31 fr.
20 Frank-Stücke	9 fl. 15 fr.

Stuttgart, den 30. Novbr. 1860.

